

Sowie Anlage 1 und Anlage 2

Deren Anweisungen zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln sind dringend Folge zu leisten.

Bei der Weitergabe von Leistungen sichert der Auftragnehmer zu, dass die Mitarbeiter:innen der von ihm eingesetzten Subunternehmen über die Verhaltensregeln unterrichtet werden.

Die Nichteinhaltung dieser Verhaltensregeln und /oder der Haus- und Brandschutzordnung kann zur sofortigen Vertragsauflösung führen. Bei grob fahrlässigen Verstößen behalten wir uns die Anwendung von Rechtsmitteln vor!

Teil 1: Allgemeines/ Ablauf

Auftragsannahme/ Melden vor Ort (Technische Abteilung/ Information)

Mit Auftragsannahme, spätestens jedoch mit Aufnahme der Arbeiten erkennt der Auftragnehmer die Hausordnung und die Brandschutzordnung des Klinikums in der jeweils gültigen Fassung an. Fremdfirmen müssen sich spätestens vor der Aufnahme der Arbeiten bei der zuständigen hausinternen Kontaktperson, bzw. dem Sicherheitsdienst an der Information anmelden.

Parken/Parkplätze

Für den Fahrverkehr im Bereich des Klinikums gelten die allgemeinen verkehrsrechtlichen Vorschriften, insbesondere die der aktuellen Straßenverkehrsordnung. Es gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h.

Das Parken auf Freiflächen, insbesondere denen, die als Bereiche für Rettungsfahrzeuge sowie Feuerwehraufstellflächen ausgewiesen sind, ist verboten. Diese Regelung gilt durchgehend von 0.00 - 24.00 Uhr.

Das Parken ist für Fremdfirmen auf den ausgewiesenen Parkplätzen am Werkstattgebäude (Gebäude „F“) und im Wirtschaftshof (Gebäude „A“) mit Parkgenehmigung möglich. Zur Ausstellung einer Parkgenehmigung ist die Angabe des amtlichen Kfz- Kennzeichens notwendig. Für abgestellte Fahrzeuge wird keine Haftung übernommen.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

Allgemeines Verhalten im Klinikum

Fremdfirmen dürfen sich ausschließlich in den vereinbarten Bereichen, in Sozialräumen und in der Besucherkantine aufhalten. Das Betreten anderer Bereiche ist nur nach Absprache erlaubt. Das unbefugte Betreten von Räumen oder Bereichen ist nicht gestattet.

Fotografieren und Filmen auf dem Klinikgelände ist untersagt. In Ausnahmefällen kann die Genehmigung durch eine weisungsbefugte Person erteilt werden.

Akten, Zeichnungen, Schriftstücke, elektronische Daten usw. dürfen ohne Erlaubnis nicht aus den Geschäftsräumen mitgenommen, vervielfältigt oder Unbefugten zugänglich gemacht werden.

Fremdfirmen sind verpflichtet, über alle Betriebsgeheimnisse und Geschäftsgeheimnisse sowohl während der Dauer ihrer Tätigkeit als auch nach deren Beendigung Stillschweigen zu bewahren.

Abmelden

Der Zeitpunkt der Abmeldung nach Abschluss der Arbeiten ist mit der Kontaktperson abzustimmen.

Abfall

Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen anfallenden Abfall selbst zu beseitigen. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

Betriebliche Ansprechpartner

Bei Fragen, Anmerkungen und Vorkommnissen wenden Sie sich bitte je nach Anlass an folgende Ansprechpartner:

Information Tel.: 069/ 3106-2368

Technische Zentrale Tel.: 069/ 3106-2881

Technischer Leiter: Oliver Kaiser Tel.: 069/ 3106-2734

Stv. Technischer Leiter: Frank Kaufmann Tel.: 069/ 3106-3493

Bauunterhaltung: Kristian Seidel Tel.: 069/ 3106-2970

Brandschutzbeauftragter: Matthias Waldschmidt Tel.: 069/ 3106-2672

Fachkraft f. Arbeitssicherheit Tel.: 069/ 3106-3548

Teil 2: Brandschutzordnung

Brandschutzordnung Teil A

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden

 Handfeuermelder betätigen

 Feuerwehr anrufen
 Tel.: **112**

In Sicherheit bringen




Gefährdete Personen warnen
 Hilflöse mitnehmen
 Türen schließen
 Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen
 Aufzug nicht benutzen
 Sammelstelle aufsuchen
 Auf Anweisungen achten

Löschversuch unternehmen

 Feuerlöscher benutzen

 Löschschlauch benutzen

 Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung benutzen (z. B. Löschdosen)

Brandschutzordnung nach DIN 14096 / Erstellungsdatum: 2022-11-11/ varisano Klinikum Frankfurt Höchst

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano Klinikum Frankfurt Höchst
--	---	--

Brandverhütung

Rauchen und offenes Feuer

Im gesamten Klinikum ist das Rauchen, auch von E-Zigaretten, verboten. Ausnahmen gelten in den dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Raucherräumen in der Psychiatrie und im gekennzeichneten Außenbereich des Klinikgeländes.

Der Umgang mit offenem Licht und Feuer ist auf dem gesamten Klinikgelände verboten.

Feuergefährliche Arbeiten

Schweiß-, Schneid-, Löt- und Trennschleifarbeiten sind so weit wie möglich zu vermeiden und durch Funkenarme Werkzeuge / Verfahren zu ersetzen.

Feuergefährliche Arbeiten dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Brandschutzbeauftragten oder der Technischen Abteilung durchgeführt werden.

Der Erlaubnisschein ist hierfür in der Technischen Zentrale erhältlich.

Elektrische Geräte

Sämtliche elektrische Geräte, die im Klinikum Frankfurt Höchst eingesetzt werden, müssen über eine gültige Prüfung gemäß DGUV Vorschrift 3 verfügen.

Ungeprüfte Geräte oder Geräte deren Prüffrist abgelaufen ist, dürfen nicht benutzt werden. Ebenso ist die Benutzung mangelhafter, beschädigter oder defekter Geräte verboten.

Beim Verlassen des Raumes sind diese Geräte in einen sicheren Betriebszustand zu versetzen bzw. auszuschalten.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano Klinikum Frankfurt Höchst
--	---	--

Brandlast

Zur Verminderung der Ausbreitung von Feuer ist es zwingend erforderlich, dass die Brandlast so gering wie möglich gehalten wird.

Das Lagern und Abstellen von brennbaren Materialien in Flucht- und Rettungswegen ist deshalb nicht gestattet.

Abfälle sind regelmäßig zu entsorgen.

Lagerung von brennbaren Stoffen und Flüssigkeiten

Brennbare, leichtentzündliche Flüssigkeiten und sonstige feuergefährliche Stoffe sind nur in dafür bestimmten Räumen oder in dafür vorgesehenen Sicherheitsschränken aufzubewahren.

Es darf höchstens die Menge des Tagesbedarfes am Arbeitsplatz gelagert werden.

Brennbare Stoffe und Flüssigkeiten müssen von Einrichtungen mit Wärmeentwicklung (z.B. Heizung, Leuchten usw.) so weit entfernt sein, dass sie nicht entflammen können.

Behältnisse, die brennbare, leicht entzündliche oder brandfördernde Feststoffe, Flüssigkeiten oder Gase enthalten, sind nach Gebrauch unverzüglich zu schließen (z.B. Lösungsmittel).

Die oben genannten Behältnisse sind nach Absprache in dafür vorgesehenen Zonen im Außenbereich zu Lagern (Bsp. Wirtschaftshof)

Brand- und Rauchausbreitung

Brand- und Rauchschutzabschlüsse

Im Falle eines Brandes soll die Ausbreitung von Rauch und Flammen u.a. durch Brand- bzw. Rauchschutztüren verhindert werden.

Die Brand- und Rauchschutztüren und sonstige Brand- und Rauchschutzabschlüsse sind deshalb ständig geschlossen zu halten. Diese Türen dürfen auf keinen Fall durch Keile, Stühle o.ä. blockiert oder festgebunden werden.

Ausnahmen zum Offenhalten der Türen sind bauaufsichtlich zugelassene Feststelleinrichtungen, die bei Rauchentwicklung selbsttätig schließen.

Durchbrüche durch Brandabschnitte sowie sonstige feuerbeständige und feuerhemmende Wände und Decken sind sofort und spätestens vor dem täglichen Arbeitsende fachgerecht zu verschließen (siehe Anlage 1).

Flucht- und Rettungswege

Freihalten

Die Flucht- und Rettungswege müssen ständig und in voller Breite freigehalten werden.

Es dürfen deshalb keine Gegenstände abgestellt werden, die im Notfall die Flucht und Rettung von Personen behindern könnten (z.B. Geräte, Paletten, Abfälle, usw.).

Notausgänge dürfen nicht abgeschlossen, verriegelt oder verstellt werden.

Das Lagern, auch vorübergehend, von Materialien in Treppenbereichen und / oder vor Notausgängen ist grundsätzlich verboten.

Im Zuge der Baustelleneinrichtung ist in Abstimmung mit der hausinternen Bauleitung die Örtlichkeit zum Lagern von Baumaterialien und Bauschutt festzulegen.

Feuerwehrzufahrten und -flächen

Die Rettungswege im Freien, die Zufahrten und die Flächen für die Feuerwehr sind ständig freizuhalten.

Das Abstellen von Fahrzeugen, Lager- und Abfallcontainern, Pflanzenkübeln, sonstigen Geräten und Materialien, die nicht oder nicht ohne fremde Hilfe transportiert werden können, ist hier strikt verboten.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

Das Parken von Fahrzeugen ist nur auf den ausgewiesenen Parkflächen erlaubt.

Zugang Brandmelde und Löscheinrichtung

Der Zugang zu Brandmelde- und Löscheinrichtungen muss jederzeit frei gehalten werden.

Das Verstellen durch z.B. Transportgüter, Paletten oder Abfall ist verboten.

Brandmeldeanlage

Im gesamten Gebäude insbesondere auch in den Zwischendecken sind Rauchmelder / Sprinkler installiert, die nach Aktivierung die Feuerwehr automatisch alarmieren.

Im Brandfall werden diese Rauchmelder z.B. durch Brandrauch und/ oder Wärme aktiviert.

Eine fälschliche Aktivierung der Brandmeldeanlage z.B. durch Tätigkeiten mit Staub-, Schmutz- und Dampfentwicklung ist unbedingt zu vermeiden.

Das Abschalten einzelner Melder oder Meldergruppen der Brandmeldeanlage darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Brandschutzbeauftragten oder des Beauftragten der technischen Abteilung erfolgen. Vordrucke sind in der Technischen Zentrale erhältlich.

Nach Abschaltung sind geeignete Ersatzmaßnahmen in Abstimmung mit den o.g. Personen umzusetzen, um den vorbeugenden Brandschutz weiterhin sicherzustellen (siehe Anlage 2).

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

Teil 3: Staub- und Lärmschutz

Während der Bauarbeiten steht unter krankenhaushygienischer Sicht der Staubschutz im Vordergrund. Die Staubentwicklung ist durch die Auswahl geeigneter Verfahren, durch eine sorgfältige Planung und durch die Ausführung von Staubschutzwänden zur Abtrennung der Baustelle von medizinisch genutzten Bereichen zu minimieren. Dies gilt vor allem, wenn in unmittelbarer Nachbarschaft der Baustelle der Krankenhausbetrieb weitergeführt wird.

Folgende beispielhafte Maßnahmen sind vor Beginn der Arbeiten rechtzeitig einzurichten und aufrechtzuerhalten:

- Stellen von Staubschutzwänden.
- Bei Arbeiten mit Staubentwicklung wie Bohren oder Fräsen ist der Staub nach Möglichkeit an der Entstehungsstelle zu erfassen.
- Staub ist möglichst zeitnah und am besten durch feuchte Reinigung zu entfernen.
- Eine Staubentwicklung bei Abbrucharbeiten ist am zweckmäßigsten durch Wasserbesprühung zu binden. Bei in Betrieb befindlichen elektrischen und elektronischen Einrichtungen ist besondere Vorsicht walten zu lassen.
- Zuschnitte bzw. Bohrungen z.B. an Doppelbodenplatten, Gipskartonwänden o.ä. sind nur außerhalb der Technikräume durchzuführen.
- Lärmintensive Arbeiten sind in Absprache mit der hausinternen Bauleitung zu planen. Grundsätzlich sind diese Arbeiten in der Zeit zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr zu vermeiden.
- Als Nachtzeit gilt zum Schutz gegen Baulärm die Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr. Jede Abweichung davon bedarf der gesonderten Vereinbarung.

Spätestens zum Abschluss der Arbeiten ist eine Reinigung der Bereiche durch die hausinterne Bauleitung zu veranlassen.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

Teil 5: Baustellenverordnung

Allgemeines

Bei der Durchführung von baulichen Arbeiten sind grundsätzlich die einschlägigen Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Technische Regeln, Unfallverhütungsvorschriften usw.) zu beachten. Die Bestimmung entsprechend der Baustellenverordnung in der jeweils gültigen Fassung ist jederzeit einzuhalten. Ein im Sinne dieser Verordnung für die Baustelle zuständiger Verantwortlicher ist der hausinternen Bauleitung rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu benennen.

Alle Auftragnehmer mit ausländischen Arbeitnehmern sind verpflichtet, Aufsichtspersonal auf die Baustelle zu entsenden, das mit den geltenden deutschen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften hinreichend vertraut sowie ermächtigt und befähigt ist, in deutscher Sprache abgefasste Anordnungen und Verfügungen entgegenzunehmen, zu verstehen und zu erfüllen.

Jeder Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren darzulegen.

Das Personal der Auftragnehmer muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet und ausreichend geschult sein.

Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen, können abberufen und ersetzt werden.

Sicherung der Baustelle

Die Örtlichkeit der Baumaßnahme ist in Abstimmung mit der hausinternen Bauleitung durch geeignete Maßnahmen ausreichend zu kennzeichnen.

Bei Arbeitsschluss haben die verantwortlichen Bauleiter der Firmen für die vollständige Räumung der Verkehrsflächen zu sorgen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Auf der Baustelle herrscht grundsätzlich Alkoholverbot und Verbot für die Einnahme anderer berauschender Mittel.

Durch die Auftragnehmer ist der Bauleitung rechtzeitig ein Verzeichnis über alle auf der Baustelle für den Einsatz vorgesehenen Gefahrstoffe nach Gefahrstoffverordnung vorzulegen, aus dem Art und Wirkung des Gefahrstoffes und die vorgesehenen Verarbeitungs- und Lagermengen hervorgehen.

Der Auftragnehmer hat alle erforderlichen Vorkehrungen (Betriebsanweisung bereitstellen, sichere Lagerung, Entsorgung usw.) zum ordnungsgemäßen Einsatz der Gefahrstoffe zu treffen.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, behördlichen Auflagen und krankenhauspezifischen Vorschriften hinsichtlich - Immissionsschutz (Luftreinhaltung und Lärmschutz)- Gewässerschutz (oberirdische Gewässer und Grundwasser) - Abfallbeseitigung (Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Reststoffen und Abfällen) - Altölbeseitigung (Sammeln, Lagern, Behandeln und Entsorgen) zu befolgen.

Teil 6: Datenschutz

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), sowie des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes (HDSIG) zu befolgen. Darüber hinaus ist die Vertraulichkeit insbesondere bei Kenntnisnahme von Informationen, die der beruflichen Verschwiegenheit (z.B. §203 StGB) unterliegen, zu wahren. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Verpflichtung und eine evtl. Strafbarkeit auch nach der Beendigung des Auftrages fortauern. Bei Rückfragen oder Beanstandungen ist der Datenschutzbeauftragte des Klinikums Frankfurt Höchst unverzüglich einzuschalten.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

ANLAGE 1

Regelung bei der Erstellung von Durchbrüchen

Im Zuge der Durchführung von Installationen, insbesondere bei der Elektro- und Sanitärtechnik, kommt es immer wieder vor, dass Wand- und/ oder Deckendurchbrüche hergestellt werden müssen. Im Rahmen dieser Arbeiten werden häufig auch brandschutztechnisch relevante Wände und Decken durchdrungen (z.B. Brandwände).

Diese Wände und Decken müssen unverzüglich nach Beendigung der Arbeiten wieder brandschutztechnisch verschlossen werden.

Können die erstellten Öffnungen in Brandabschnittswänden sowie sonstigen feuerbeständigen und feuerhemmenden Wänden und Decken nicht am gleichen Tag abschließend verschlossen werden, müssen provisorische Sicherungsmaßnahmen getroffen werden (z.B. Verschluss mittels zugelassener Brandschutzkissen).

Sofern Durchbrüche im Zwischendeckenbereich hergestellt werden müssen, darf das Abhängen der entsprechenden Deckenplatten nur in Abstimmung mit der hausinternen Bauleitung durchgeführt werden.

	Verhaltensregeln für Fremdfirmen bei der Durchführung von Arbeiten	 varisano <small>Klinikum Frankfurt Höchst</small>
--	---	---

ANLAGE 2

Ersatzmaßnahmen bei Außerbetriebnahme von Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes

Sollte es aufgrund von Bauarbeiten notwendig werden, vorbeugende brandschutztechnische Einrichtungen außer Betrieb zu nehmen, dann müssen folgende Maßnahmen eingehalten werden:

1. Außerbetriebnahmen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der hausinternen Bauleitung in Abstimmung mit dem Brandschutzbeauftragten vorgenommen werden.
2. Werden Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes außer Betrieb genommen (z.B. Abschalten einer Meldergruppe der Brandmeldeanlage, Entfernen von Teilen einer Brandschutzdecke, Aufbrechen von Brandschotts usw.), müssen geeignete Ersatzmaßnahmen getroffen werden.

Diese Ersatzmaßnahmen sind ebenfalls von der hausinternen Bauleitung in Abstimmung mit dem Brandschutzbeauftragten festzulegen.

3. Der Zeitraum der Außerbetriebnahme sollte so kurz wie möglich sein. Die vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen sind nach Beendigung der Arbeiten sofort wieder in Betrieb zu nehmen. Die Kontrolle erfolgt durch den jeweiligen Verantwortlichen (z.B. Bauleitung).